



HSV: Verschossener Elfmeter, Eigentor und viel Pech

Glück und Marcelo: HSV zittert sich zum Sieg

Duell landete der Hamburger SV einen schmeichelhaften 2:1-Heimsieg gegen Hannover 96. Die Niedersachsen waren zwar über 90 Minuten die bessere, spielbestimmendere, mutigere und aggressivere Mannschaft, kassierten aber zwei unglückliche Gegentreffer, darunter auch ein Eigentor von Marcelo. Mit viel Glück rettete der HSV die Führung über die Zeit und fuhr zum ersten Sieg seit April 2013 zwei Bundesliga-Siege in Folge ein.

HSV aktiv, aber glücklos

HSV-Trainer Joe Zinnbauer platzierte nach dem Sieg in Paderborn Winter-Neuzugang Diaz in der Startelf. Dafür musste Jiracek auf die Bank weichen. Hannovers Coach Tayfun Korkut auf dasselbe Personal vom 1:1 gegen HSV.



Jubel in Weiß-Rot-Blau: Hamburgs Zokan Stieber, Marcel Stieber und Petr Jiracek (v.l.n.r.). © Getty Images

HSV stand im 4-2-3-1-System sehr defensiv. Der HSV schob auch mit den Außenverteidigern eher defensiv mit an. Ein Aktivposten war der Mittelfeldspieler Zehner Stindl, der immer wieder in der Spitze wirbelte und erste gute Chancen für die Niedersachsen verzeichnete (6.). HSV war von diesem forschen Auftreten sichtlich beeindruckt, stand recht tief und operierte gegen die Gäste bevorzugt mit langen Bällen nach vorne. Insgesamt war das Hamburger Spiel aber sehr fehlerbelastet. In der Anfangsviertelstunde brachten die Hanseaten gerade einmal 55 Prozent Ball zum Mitspieler. Gefahr deuteten die Hausherrn lediglich mit Standards und hohen Hereingaben. HSV stand aber kein typischer Kopfball-Verwerter im Sturmzentrum.

HSV-Held Drobny und Pechvogel Marcelo

1. Spieltag

Heim	Gast	Ergebnis
Eintracht Frankfurt	M'Gladbach (Fr.)	1:0 (1:0)
FC Schalke 04	Hoffenheim (Sa.)	3:0 (2:0)
FC Bayern München	Dortmund	0:3 (0:1)
FC Augsburg	Paderborn	0:0 (0:0)
FC Ingolstadt 04	FC Bayern	0:2 (0:1)
FC Nürnberg	Hertha BSC	0:2 (0:2)
Hamburger SV	Hannover	2:1 (1:0)
FC Köln	Leverkusen (So.)	2:1 (2:1)
FC Stuttgart	Frankfurt	2:2 (2:1)

Detaillierte Tabelle

HSV war nur punktuell. Wenn überhaupt, ging es bei den Hausherrn über die linke Außenbahn nach vorne. Das Duo Marcos/Jansen deutlich mehr Betrieb machte als auf der anderen Seite. Marcel Stieber und Müller. Die Gäste blieben hingegen aktiv, bissen sich an der gegnerischen Defensive aber die Zähne. Stindl (33.) und Briand (44.) verbuchten zumindest noch Möglichkeiten für 96.

2. Vom Pechvogel zum Unglücksraben

HSV wurde fleißig getauscht: Zinnbauer brachte Götz und Jiracek, Korkut schickte Joao Pereira (Debüt) auf den Rasen. Für Hannover aber nahm ein denkbar unglücklicher Abend seinen Lauf. Der gute Ballerobener von Jiracek im Mittelfeld schaltete Müller schnell um und schickte Jansen ins Tor. Der Linksfuß zog aus 20 Metern wuchtig ab. Sein auf das rechte Toreck abgefeuerter Ball wurde erneut von Pechvogel Marcelo abgefälscht, sodass die Kugel unten links einschlug - ein Eigentor für Zieler und 2:0 für Hamburg (50.).

In der dritten bitteren Pille für 96 an diesem Abend, steckten die Roten nicht auf. In nahezu allen Phasen (Torschüsse, Ballbesitz, Pass- und Zweikampfqote) waren die Gäste die bessere Mannschaft, aber beinahe das 0:3 hinnehmen, als Diaz einen direkten Freistoß nur um Haarsbreite neben den Pfosten setzte (56.). Korkut reagierte, brachte mit Sobiech einen zusätzlichen Stürmer (63.) und mit Müller für einen weiteren Impuls. Erst prüfte Sané Drobny per Kopf (64.), dann herrschte nach einer Minute im HSV-Strafraum: Unglücksrabe Marcelo traf aus kurzer Distanz nur die Latte, doch Joker Korkut war zur Stelle und staubte per Kopfball ab - 1:2 (66.).

Schlussphase

HSV Blut geleckt und drängte vehement nach vorne. Joselu prüfte Drobny mit einem Fallrückzieher zum Tor (68.). Hamburg igelte sich defensiv ein und lauerte vorne auf Kontermöglichkeiten. Der verbuchte Stieber, der plötzlich frei vor Zieler auftauchte, aber an einem Blitz-Reflex des HSV scheiterte (70.). In der Schlussphase warf Hannover dann alles nach vorne. Briand (83.) sowie der Mittelfeldspieler Bittencourt (86.) hatten das 2:2 auf dem Fuß, doch das Tor wollte einfach nicht fallen. Auch Stindl in der Nachspielzeit einen 20-Meter-Freistoß an den Außenpfosten setzte (90.+1).

HSV geht es am nächsten Samstag (15.30 Uhr) auswärts gegen den Ligaprimus Bayern München.

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:
Drobny (2.5) - Westermann (5) - Djurou (2.5) - Rajkovic (3) - Marcos (4.5) - van der Vaart (5) - Diaz (3) - N. Müller (5) - Stieber (3) - Jansen (2.5) - Olic (4)

Einwechslungen:
46. Götz (3) für Westermann
46. Jiracek (3) für van der Vaart
78. Kacar für Marcos

Reservbank:
Adler (Tor), Ostrzolek, Beister, Rudnevs

Trainer:
Zinnbauer

Hannover 96

Aufstellung:
Zieler (3) - H. Sakai (5) - Marcelo (5) - C. Schulz (4) - Albornoz (3.5) - Schmiedebach (3.5) - S. Sané (3) - Briand (4) - Stindl (3) - Kiyotake (3.5) - Joselu (5)

Einwechslungen:
46. Joao Pereira (3.5) für H. Sakai
63. A. Sobiech für C. Schulz
85. Bittencourt für Kiyotake

Reservbank:
Königsmann (Tor), Pander, Güselam, Hirsch

Trainer:
Korkut

Tore & Karten

Torschützen

1:0 Marcelo (26., Eigentor, Rechtsschuss, Stieber)
2:0 Jansen (50., Linksschuss, N. Müller)
2:1 A. Sobiech (66., Kopfball, Marcelo)

Gelbe Karten

HSV: Jansen (1. Gelbe Karte)
Hannover: -

Besondere Vorkommnisse

Drobny hält Foulelfmeter von Joselu (23.)

Spieldaten

Hamburger SV		Hannover 96
Tore	2 : 1	Tore
Torschüsse	6 : 21	Torschüsse
gespielte Pässe	292 : 657	gespielte Pässe
angekommene Pässe	161 : 541	angekommene Pässe
Fehlpass	131 : 116	Fehlpass
Passquote	55% : 82%	Passquote
Ballbesitz	31% : 69%	Ballbesitz
Zweikampfqote	48% : 52%	Zweikampfqote
Foul/Hand gespielt	21 : 11	Foul/Hand gespielt
Gefoult worden	10 : 20	Gefoult worden
Abseits	3 : 1	Abseits

alle Spieldaten

Spielinfo

Anstoß:
07.02.2015 18:30 Uhr
Stadion:
Imtech-Arena, Hamburg
Zuschauer:
51779
Spielnote: 2.5
rassig, turbulent und spannend, spielerisch zumindest 96 ansprechend.
Chancenverhältnis:
5:7
Eckerverhältnis:
3:10
Schiedsrichter:
Manuel Gräfe (Berlin) Note 2,5
sicher bei der Elfmeter-Entscheidung; den Jiracek-Check an Schmiedebach vor dem 2:0 durchgehen zu lassen war vertretbar; erkannte zu Recht keine Torwarthinderung vor Hannovers Anstusstreffer.

empfangt tags darauf (17.30 Uhr) den Aufsteiger aus Paderborn.

esliga, 2014/15, 20. Spieltag

Hamburger SV - Hannover 96 2:1



recht freundlich

ntlich: Hannovers Coach Tayfun Korkut vor dem Spiel beim HSV

© picture-alliance

riges Bild

nächstes Bild

Spieler des Spiels:



Johan Djuroou

In einer Abwehrrschlacht spielte Johan Djuroou die Hauptrolle. Obwohl 96 zu vielen klaren Chancen kam, beeindruckte er durch seine Präsenz.

1

8+1 0



07.02.15

